

Von 15. September bis 29. Oktober 2016 fand die siebte Ausgabe von Spotlight Soziokultur unter dem Motto „Wir tanzen aus der Reihe!“ statt. 26 Soziokulturelle Mitgliedzentren haben teilgenommen und eine Reihe von 32 Veranstaltungen organisiert. Mit mehr als 7.300 Besucher/-innen war das diesjährige Spotlight Soziokultur wieder sehr erfolgreich. Das Angebot war vielfältig und reichte dabei von Darbietungen von Profis auf der Bühne bis zu Workshops, regelmäßigen Kursen und Tanzparties, in denen auch Amateurtänzer/-innen verschiedenste Bewegungsformen ausprobieren konnten. Die Veranstaltungen präsentierten die ganze Welt tanzend auf der Bühne.

Im E-Werk Freiburg hat ein Tanzsolo Premiere: „Radical Matter“ mit Karolin Stächele, die ihr Publikum in ein einzigartiges Universum aus Plastikfolie entführte.



Mit „Urban StreetLines“ hat die Tanz- und Theaterwerkstatt die Besucher/-innen zu einem Parkour eingeladen, um den städtischen Raum neu zu entdecken und auch die kleinen Auf- und Abstiege in Ludwigsburg sinnlich zu erfahren. Ein ungarischer Choreograph und Tänzer/-innen der MeetHipHop-Community haben sich tänzerisch den öffentlichen Raum erschlossen und dabei Elemente von Breakdance, Tricking, Capoeira und Zeitgenössischem Tanz mit dem Geist und den Techniken des Parkours verbunden (Foto: Peter Poeschl).

Im Esperanza in Schwäbisch Gmünd fand die Punkrock-Szene eine Bühne – mit Musikern/-innen aus Bayern, Serbien, Mazedonien und Russland. Die russische Band Distemper hat ihre Liveshow mit dem „verrückten Hund“ – dem Maskottchen, das sie immer benutzen – bewegungsvoll inszeniert.

Die Werkstatt in Karlsruhe hat einen Barockball unter dem Motto „Wir sind nicht hier als Kostümträger, wir sind hier als Darsteller“ im Ettlinger Schloss organisiert. Die Gäste konnten versierte Aufführungen von verschiedenen Tanzgruppen erleben. Danach bot sich die Möglichkeit, das eigene Können in barocken Suiten zu beweisen (Foto: Rolf Kempf)



Die Noche del Flamenco hat 120 Aficionados ins Kulturfenster Bönningheim gelockt und diese mit Tänzerinnen, Gitarristen und Sängern ins Herz Andalusiens entführt. Das Projekt Zukunft in Horb am Neckar hat mit der Veranstaltung „Kizomba“ den sinnlichen afrikanischen Paartanz in den Mittelpunkt gestellt.

In Ulm hat das Roxy ein Tanzworkshop-Wochenende mit Zeitgenössischem Tanz, Rockabilly und Urban Dance organisiert und alle Tanzbegeisterten zu einem Tanzabend unter dem Motto „Dance it! Do it!“ eingeladen, der mehrere kurze Stücke aus der freien Szene präsentierte.



Im Reutlinger Kulturzentrum franz.K hat die Künstlerin Christine Chu eingeladen, die in „Arirang – Wo ist Nordkorea?“ ihre eigenen Wurzeln erforschte und damit an die bewegte Lebensgeschichte ihres in Nordkorea geborenen Vaters erinnerte (Foto: Gordon Below).

Das Kulturkabinett – KKT in Stuttgart hat eine Tanzparty mit der Vernissage einer Ausstellung verbunden, wo eine Bretonische Künstlerin anlässlich der Spielzeiteröffnung ihre Ausstellung „Das Leben in Farben“ präsentierte.

Morgane Pacaud (Teilnehmerin dt.-frz. Freiwilligendienst)